



Green & Responsible AI in der Sozialwirtschaft

Workshop Diakonie Österreich

Roman Mesicek

24. Februar 2026 · Online

Was ihr mir erzählt habt

*„KI ist schon im Einsatz —
jetzt braucht es einen
Rahmen dafür.“*

Praxis trifft Strategie

*„Wiederkehrende Prozesse
vereinfachen — z.B. das
Auslesen von Energiedaten.“*

Effizienz durch Automation

*„Digitale Souveränität ist ein
Ziel — der Weg dahin ist
nicht immer einfach.“*

Souveränität als Anspruch

*„Mehr Zeit für Betreuung —
das muss sich erst
beweisen.“*

Erwartung und Realität

*„Datenschutz ist das zentrale
Thema — bei jeder KI-
Entscheidung.“*

Klare Priorität

*„Ist ‚Green AI‘ nicht ein
Oxymoron?“*

Die richtige Frage

*Basierend auf der Vorab-Befragung der Teilnehmer*innen*

Ausgangslage

Das Paradox

Beides ist gleichzeitig wahr. Deshalb brauchen wir einen Kompass.

10x

Eine ChatGPT-Anfrage verbraucht **10x mehr Energie**
als eine Google-Suche

5 Mrd. t

KI könnte helfen, CO₂-Emissionen um bis zu **5 Milliarden Tonnen** zu senken

DAS FRAMEWORK

SCOPE

5 Fragen

5 Dimensionen.

5 Fragen.

Auf jede KI-Entscheidung anwendbar.

S

Suffizienz — Brauchen wir das?

C

Carbon — Was kostet es die Umwelt?

O

Outcomes — Wer profitiert, wer verliert?

P

Power — Wer entscheidet, wer kontrolliert?

E

Endurance — Können wir das langfristig tragen?

Löst KI ein echtes Problem unserer Klient*innen — oder eines der Verwaltung?

Nicht jedes Problem braucht eine technische Lösung.

Gibt es eine einfachere, nicht-technische Alternative?

Manchmal ist ein Gespräch wirksamer als ein Algorithmus.

Was ist der konkrete Mehrwert gegenüber dem Status quo?

Der Nutzen muss den Aufwand rechtfertigen.

Kernaussage: Die erste Frage ist nicht „Welches Tool?“ sondern „Brauchen wir das überhaupt?“

Wo läuft das Modell — und mit welchem Energiemix?

Ein US-Rechenzentrum hat einen anderen Fußabdruck als eines in Skandinavien.

Steht der ökologische Fußabdruck im Verhältnis zum Nutzen?

Ein Chat-Bot für FAQs ist verhältnismäßiger als KI-generierte Videos.

Welche Anbieter achten überhaupt auf ihren ökologischen Fußabdruck?

Die Antwort ist ernüchternd: Transparenz ist die Ausnahme, nicht die Regel.

Kernaussage: Der Fußabdruck von KI ist real — aber er variiert enorm je nach Anwendung und Anbieter.

Wer profitiert, wer verliert?

Profitieren unsere Klient*innen direkt — oder nur die Organisation?

Effizienz darf nicht auf Kosten der Beziehungsarbeit gehen.

Gibt es ethische Lernmodelle — Anbieter, die auf faire Trainingsdaten achten?

Bias in Trainingsdaten trifft vulnerable Gruppen besonders hart.

Führen Effizienzgewinne zu mehr Beziehungsarbeit — oder zu Stellenabbau?

Die ehrliche Antwort bestimmt die ethische Bewertung. Eine Person schreibt: Abbau von Dolmetscher*innenstellen.

Kernaussage: In der Sozialwirtschaft geht es nicht um Effizienz allein — sondern darum, wer am Ende besser dran ist.

Wer entscheidet, wer kontrolliert?

Datenschutz — worauf können wir uns wirklich verlassen?

Sensible Sozialdaten in US-Clouds sind ein Governance-Problem.

Können wir den Anbieter wechseln, wenn wir wollen?

Vendor Lock-in macht abhängig. Eine Organisation setzt auf lokale Modelle — die anderen nicht.

Wer entscheidet bei Konflikten zwischen Mensch und Maschine?

Letztverantwortung muss bei Menschen bleiben — besonders wenn Algorithmen intransparent sind.

Kernaussage: Macht über Daten ist Macht über Menschen. In der Sozialwirtschaft wiegt das besonders schwer.

Können wir das langfristig tragen?

Was passiert, wenn der Anbieter die Preise verdoppelt — oder abschaltet?

Soziale Einrichtungen können nicht einfach auf Plan B umschalten.

Wer wartet und pflegt das System in 3 Jahren?

KI-Kompetenz muss intern aufgebaut werden.

Funktioniert die Lösung noch nach einem Regulierungswechsel (z.B. EU AI Act)?

Compliance-Risiken sind real und teuer.

Kernaussage: Nachhaltig heißt auch: in 5 Jahren noch tragbar — finanziell, personell und regulatorisch.

KI-gestützte Klient*innen-Dokumentation



AUS Eurer PRAXIS — KLIENT*INNEN

Spracheingabe durch Mitarbeiter*innen, die direkt mit der Betreuungsplanung verknüpft wird. KI transkribiert, strukturiert und verknüpft automatisch mit dem Betreuungsplan. Ein reales Szenario aus der Befragung — mit direktem Einfluss auf vulnerable Klient*innen.

● Kritisch ● Anpassen ● OK

Klicken zum Bewerten

Suffizienz — Brauchen wir das wirklich — oder gibt es eine einfachere Lösung?

☐ ☐ ☐

Carbon — Wie hoch ist der ökologische Fußabdruck im Verhältnis zum Nutzen?

☐ ☐ ☐

Outcomes — Wer profitiert konkret — und wer könnte benachteiligt werden?

☐ ☐ ☐

Power — Wo landen die Daten, und wer kontrolliert das System?

☐ ☐ ☐

Endurance — Können wir das in 3 Jahren noch finanzieren, betreiben und verantworten?

☐ ☐ ☐

Gemeinsam bewerten — Rot (Kritisch) / Gelb (Anpassen) / Grün (OK)

KI für Textarbeit & Projektanträge



AUS Eurer PRAXIS — VERWALTUNG

ChatGPT, Perplexity oder ähnliche Tools für Berichte, Projektanträge, Übersetzungen und interne Kommunikation. Niedrigschwelliger Einsatz, aber mit Fragen zu Stellenabbau und Vendor Lock-in. Eine Person nennt explizit den Abbau von Dolmetscher*innenstellen als Bedenken.

● Kritisch ● Anpassen ● OK

Klicken zum Bewerten

Suffizienz — Brauchen wir das wirklich — oder gibt es eine einfachere Lösung?

☐ ☐ ☐

Carbon — Wie hoch ist der ökologische Fußabdruck im Verhältnis zum Nutzen?

☐ ☐ ☐

Outcomes — Wer profitiert konkret — und wer könnte benachteiligt werden?

☐ ☐ ☐

Power — Wo landen die Daten, und wer kontrolliert das System?

☐ ☐ ☐

Endurance — Können wir das in 3 Jahren noch finanzieren, betreiben und verantworten?

☐ ☐ ☐

Gemeinsam bewerten — Rot (Kritisch) / Gelb (Anpassen) / Grün (OK)

Was braucht es jetzt noch?

? Was fehlt euch noch?

Welche offenen Fragen sind geblieben — wo braucht es mehr Tiefe oder Klarheit?



Was nehmt ihr mit?

Welche Erkenntnis aus dem Workshop verändert eure Sicht auf KI in eurer Organisation?



Was ist euer erster Schritt?

Was werdet ihr nächste Woche konkret anders machen — und wer ist dafür verantwortlich?

Vielen Dank!



Roman Mesicek

 E-Mail

 LinkedIn

 Webseite